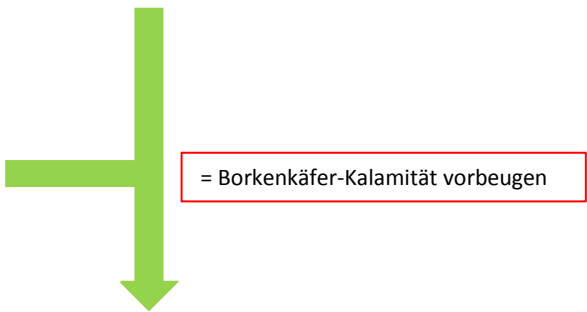


Borkenkäfer-Management-Schema von April bis September

Kontrollen ab Mitte April, vorzugsweise besonnte Ränder und in Nachbarschaft zu Flächen mit Vorjahresbefall, auch kleinste Sturmschäden, Schnee- oder Eisbruch aufarbeiten, Frühjahrsbefall von Ende April/Anfang Mai bis Anfang/Mitte Juni aufarbeiten

Aufarbeitungsreihenfolge bei Sturmschäden, Schnee-, Eisbruch oder Dürre

- Nadelholz vor Laubholz, vor allem Fichten, aber auch Tannen
- Einzelbäume vor Nester und Kleinflächen vor Großflächen
- Bruchholz vor Wurfholz
- Stärkere vor schwächeren Holzdimensionen
- Tieflagen vor Hochlagen
- Hanglagen, insbesondere Sommerhänge vor Plateaulagen



wöchentlich **terrestrische Kontrollgänge** in gefährdeten Nadelholz-Beständen:

Entdeckung von Altbefall:
Kann ab Mai stehen bleiben, wenn Käfer nach Kontrolle schon ausgeflogen sind

Entdeckung von frischem Befall:

- Harztropfen
- braunes Bohrmehl
- Einbohrlöcher
- Abfall grüner Nadeln
- Spechtabschläge
- Kronenauslichtung
- Kronenverfärbung

Aufnahmeparameter

- Volumen Käferholz
- Dringlichkeit der Aufarbeitung
- Lage (in App oder herkömmlicher Karte eintragen)

↔
Wenn möglich, mit Hilfe der App

Rasche Aufarbeitung befallener und geschädigter, bruttauglicher Bäume

Hacken des bruttauglichen Materials

- Hackgut verblasen
- bei Kupferstecher- oder Tannenborkenkäfergefahr abfahren
- oder mit Folie abdecken

Resthölzer

Stammholz

keine sofortige Abfuhr möglich

sofortige Abfuhr möglich

Entrinden der Stämme
nur bis zum Puppenstadium zielführend

- Sägewerk
- Nasslager (nur Frischholz)
- sonstige Lagerung:
 - Min. 500 m besser 1000 m außerhalb von Fichten- bzw. Nadelholzbeständen
 - im Laubwald
 - im Trockenlager

„Ultima ratio“ - Pflanzenschutzmitteleinsatz

- Nur wenn keine andere Maßnahme möglich ist
- Einsatz eines zugelassenen Pflanzenschutzmittels
- Anwendung durch Sachkundige
- Anwendungsbestimmungen sind zu beachten
- Zertifizierungsregeln sind ebenfalls zu beachten
- Restriktionen und vorgeschriebene Abstände sind einzuhalten